



BERUFLICHE GRUNDQUALIFIZIERUNG

Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen

Arbeitsmarktrelevanz

Vielen zugewanderten Bürgern ist der Zugang zum Arbeitsmarkt durch folgende Dinge erheblich erschwert:

- fehlender berufsqualifizierender Abschluss bzw. Bildungsnachweise
- Schwierigkeiten bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen
- erworbene, nicht übertragbare Berufserfahrungen
- unzureichende Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenzen (Soft Skills)

Dies führt zu besonderen Belastungen, wie z. B. unregelmäßigen Arbeitszeiten, geringerer Integration am Arbeitsplatz und in innerbetriebliche Prozesse.

Zielstellung

- Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der allgemeinen und arbeitsplatzorientierten Kommunikation
- Befähigung zu situationsangepasstem Verhalten und Schulung des Durchsetzungsvermögens für eine erfolgreiche Positionierung innerhalb eines Teams
- Erwerb von Wissen über Unternehmens- und Beziehungsstrukturen zwischen Vorgesetzten und Kollegen, (Heranführung an den Arbeitsmarkt)
- Erwerb von Strategien und Kompetenzen zum Finden und Erhalten eines Arbeitsplatzes sowie zum Bestehen einer Probezeit (Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme)
- Durchführung in Kombination des Basismoduls „Deutsche Sprache“ mit einem Modul zur beruflichen Grundqualifizierung

Zielgruppe

- Asylbewerber
- geduldete und anerkannte Flüchtlinge
- lernende Erwachsene, die bereits über Sprachkenntnisse verfügen

Inhalte

Basis-Modul Deutsche Sprache

- 160 Stunden

berufliche Grundqualifizierung

- 160 Stunden

Praktikum

- 2 x 160 Stunden
- Laufzeit: 10 Wochen

Abschluss

- Teilnahmebescheinigungen/Zertifikate mit durchgeführten Inhalten

Kontakt

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft
Regionales Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt Süd / Sachsen

Nietlebener Straße 2
06126 Halle (Saale)

Tel.: 03 45. 5 11 56 20
Fax: 03 45. 5 11 56 21

ebg-halle@ebg.de
www.ebg.de

Dr. Wiebke Kummer, Leiterin
Silke Pfeuffer, Sekretariat